

Erdkröten in den Tümpeln „NSG Neuwäldchen“ und „NSG Viehwäldchen, Straßenheim

Ablaichaktivitäten der Erdkröte sind hier auch noch im April die Regel. Zumindest trifft das aktuell für die beiden Tümpel im „NSG Neuwäldchen“ zu. Nachdem dort am 18.April nochmal 10 Erdkröten, darunter 2 Pärchen, auftauchten, wurden zwischenzeitlich 5 Laichschnüre abgelegt. Weitere Weibchen müssen also noch dazu gestoßen sein.



Teile der frisch abgelegten Laichschnüre, 21.4.25

4 Männchen harren weiter aus.

Auch im anderen Tümpel wurden 3 neue Laichschnüre abgelegt, während bereits etliche Quappen aus dem Laich von Ende März die wenigen algenfreien Wasserstellen nutzen.

Die erste große Anwanderung in den Tümpeln „NSG Neuwäldchen“ und „NSG Viehwäldchen“ mit Paarbildung war am 23.März (siehe Info Nr. 7).

In den beiden Tümpeln „NSG Viehwäldchen“ dagegen sind bisher weiter keine Ablaich-Aktivitäten zu beobachten gewesen. Im Tümpel Ost könnte das noch kommen. Saßen doch 6 EK- Männchen im Wasser (Stand 21.4.).



Vielleicht kommen noch Weibchen , 21.4.25

Die lange Ablaich- Phase bringt der Population größere Überlebenschancen, wie der Tümpel im „NSG Neuwäldchen“ zeigt:

Vom Ablaichen im März sind nur noch vereinzelt Quappen zu finden. Wenig Laichschnüre und ein hoher Besatz von Bergmolchen und Libellen-Plattbauch-Larven dürften dafür verantwortlich sein. Die Prädatoren sind zwar weiter im Wasser; die jetzt deutlich höhere Laich-Menge bietet aber die Chance, dass mehr Larven/Quappen durchkommen.

Überraschend der Fund einer **Kreuzkröte** auf dem Weg am Viehwäldchen



21.4.

Das bedeutet erst einmal nur, dass Kreuzkröten in der Landschaft unterwegs sind. Zu den Ablachgewässern anwandern, dafür ist hier in Straßenheim noch nicht der Zeitpunkt gekommen.

Im Gegensatz zum Mannheimer Norden müssen wir hier noch länger auf die Ablachaktivitäten der Kreuzkröten warten. Ab Anfang Mai ist mit der Anwanderung zu den Gewässern zu rechnen. Bei den Straßenheimer Kreuzkröten handelt es sich also um eine Sommer-Kohorte. Eine Frühjahrskohorte wie im Mannheimer Norden fehlt hier offensichtlich.

Problem für die Sommerkohorte: Die Ablachgewässer könnten vorzeitig trocken fallen.

Quappen in den Beton-Tümpeln Käfertaler Wald

Erdkröten und Springfrösche laichten in allen vier Gewässern ab. Viele Laichschnüre, viele Laichballen (siehe Info Nr. 6). Die Quappenpräsenz in den Gewässern fällt sehr unterschiedlich aus. Herausragend besetzt sind nur zwei Tümpel, wo der gesamte Uferbereich von Quappen eingenommen wird.



ein schwarzes Quappen-Band im gesamten Uferbereich, 22.4.

Trotz der vielen Springfrosch-Laichballen (10) und zahlreicher Erdkröten-Laichschnüre finden sich im Tümpel an der hessischen Grenze nur sehr wenige Quappen. Vermutlich sind dafür die vielen Bergmolche verantwortlich zu machen, die sich über den Laich her gemacht haben dürften.



Ein Ausschnitt vom Uferbereich, 22.4.

Wechselkröten-Quappen im Tümpel Otto Hahn Straße



22.4.25

Am 14. April konnten wir 10 Wechselkröten-Männchen, zum Teil rufend, dort ausmachen.

Anwandernde Weibchen haben wir nicht mitbekommen. Jedenfalls wurde abgelaicht. Anhand der gesichteten Quappen dürfte nur wenig abgelaicht worden sein. Die Wasserverhältnisse sind derzeit noch gut.

Bei gutem Amphibienwetter hoch zum Viernheimer Weg

Am späten Mittwoch-Nachmittag (23.4.) einsetzender Regen und abends dann milde 13 Grad. Der Wetterdienst meldet 10 l Niederschlag.

Bei unseren Kontrollgängen abends (mit Gisela und Holger zusammen) hatten wir bei diesen Wetterbedingungen mehr erwartet. Zwar eine bunte Artenmischung, aber mengenmäßig eher bescheiden. Neben 3 Teichmolchen auch ein Bergmolch. 4 Kreuzkröten konnten wir einfangen. Weiter gabs 2 vorjährige Wasserfrösche und 2 Springfrösche.. Die Knoblauchkröte war mit einem adulten Individuum und 5 Jungtieren vertreten. Stark vertreten wieder der Laubfrosch mit 4 Individuen. Damit erhöht sich die Zahl der eingesammelten Laubfrösche auf insgesamt 23 Individuen. Schon ein interessantes Phänomen, dass so viele Laubfrösche offensichtlich im Wald überwintert haben.

Zur Situation in den AZUBI-Tümpeln

Mit dem Auto abends dorthin zu gelangen, erforderte höchste Konzentration beim Fahren. Denn auf den Feldwegen saßen Kreuz-und Wechselkröten



In den AZUBI-Tümpeln selbst lasche Amphibien-Aktivitäten. In dem Kies-Tümpel eine Erdkröte. In dem Beton-Tümpel hielten sich 2 Kreuzkröten auf - und ein Laubfrosch. Der sitzt schon seit ein paar Tagen hier (Mitteilung Holger).



23.4.25

Abschluss 23.April